

Charpentier

Renaissance Pro Normal

Renaissance Pro Oblique

Renaissance Pro Demi

Renaissance Pro Demi Oblique

Eine frühe Form der Antiqua, noch mit ausgeprägten Formen aus dem Schreiben
Ingo Zimmermann 2005

Charpentier Renaissance Pro Normal

Charpentier Renaissance Pro Oblique

Charpentier Renaissance Pro Demi

Charpentier Renaissance Pro Demi Oblique

Dieser Schrift liegt der Wunsch zugrunde, eine Antiqua zu schaffen wie es sie vielleicht ganz zu Beginn des „Druckzeitalters“ gegeben haben könnte: die Grundform an den klassischen römischen bzw. frühmittelalterlichen Vorbildern orientiert, der Duktus ganz vom Schreiben mit der breiten Feder bestimmt, und mit viel individuellem Ausdruck im Detail.

Mir erscheinen die als „Renaissance-Antiqua“ bekannten Schriften als zu glatt, zu sehr den heutigen vielfältigen Praxisanforderungen angepasst, sie sind nahezu *totgezeichnet*.

Im Frühjahr 2005 hatte ich die Gelegenheit, ein paar Seiten in dem berühmten Buch »Hypnerotomachia Poliphili« von 1499 genauer anzusehen. Die darin verwendete Schrift von Aldus Manutius gilt als vorbildlich. Der grösste Teil des Buches ist jedoch nicht sehr sorgfältig gedruckt. Die Buchstaben halten nicht die Zeile, der Druck ist mal zu kräftig, mal viel zu schwach. Und auf diesen mangelhaften Seiten kann man den eigentlichen Charakter der Buchstaben erkennen, nämlich dass sie im Detail sehr lebendig geschnitten sind, was wohl an der von hauptberuflichen Schreibern gelieferten Vorlage liegt, schliesslich war um 1499 Schrift in der Regel geschrieben, und die gedruckte Schrift hatte sich an diesem Vorbild zu orientieren. Auf den schwach gedruckten Seiten gefällt mir das

This typeface is based on the desire to create an old face type like those which might have existed at the beginning of the »printing age« – the basic form oriented on the classical Roman and early Middle Ages models, the ductus defined completely by writing with a wide pen and much individual expression in detail.

As for me, the common »Old Face« fonts are too smooth, much too adapted to today's varied practical demands, nearly drawn to death.

In the spring of 2005 I had the opportunity to closely examine a few pages in the famous book »Hypnerotomachia Poliphili« from 1499. The type used here from Aldus Manutius is exemplary. Most of the book, however, is not very carefully printed. The characters do not stay on the line; the print is at times too strong and at times much too weak. And on these imperfect pages the true character of the letters is recognizable; that is, that they are cut with lively detail which is a result of the patterns provided by full-time writers. After all, around 1499 script was written as a rule and the printed type was oriented on this pattern. I prefer the typeface on the lightly printed pages. The characters are not placed neatly on the line, but the distinct and emerging lively ductus of the individual characters automatically presents harmonious word formations in the eye of the beholder, with the non-perfect line stepping into the background.

Schriftbild besser. Die Buchstaben stehen zwar nicht sauber auf der Zeile, aber der jetzt deutlich hervortretende lebendige Duktus der einzelnen Zeichen führt im Auge des Betrachters automatisch zu harmonischen Wortbildern, die unruhige Zeile tritt in den Hinterrund.

Auch in der *Charpentier Renaissance* sind die Züge der Breitfeder noch zu spüren. Sie hat sehr ausgeprägte weich gebogene Serifen. Die Formen sind kraftvoll und stehen solide auf der Grundlinie. Die *Charpentier Renaissance* ist sehr gut lesbar und ergibt ein gediegenes und doch lebendiges Satzbild. Die dazugehörige Kursive hat wie ihre historischen Vorbilder fast keine Neigung. Die Minuskeln der *Charpentier Renaissance Italique* haben so eigentümliche Figuren, dass sie auch als eigenständige Schrift eingesetzt werden kann.

Also in CHARPENTIER RENAISSANCE, the strokes of the wide pen are still noticeable. The font has very defined softly bent serifs. The forms are powerful and stand solidly on the baseline. CHARPENTIER RENAISSANCE is very legible and yields a solid and yet still lively line formation. The accompanying cursive, like its historical models, has almost no inclination. The lower case characters of CHARPENTIER RENAISSANCE ITALIQUE have such idiosyncratic figures that they can also form a font of their own.

A B C D E F G H

I J K L M N O P Q R S

T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p

q r s t u v w x y z



A B C D E F G H I J K L M N

O P Q R S T U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k l m n o p q r

ſ s β t u v w x y z

Ch Th Ti be ch ck ct ff fi ffi fl ffi fr ft ll

mn nuper asch si ll ſt tt ittz unur

.,:;!;?i; »»»,,’””“«« ... --- · · ([{}]) /|'\"

& § ¶ † ‡ * ° @ © ® ™ a o 1 2 3 4 #

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 € \$ £ ¥ f ¢

1/2 1/3 1/4 3/4 % ‰ ‰ † ‡ ± = ≠ ≥ > < ≤ ∞ / ~

Á À Â Ã Ä Å Æ Ç Ć Ć Đ Ď

É Ê Ë Ì Í Î Ï Ñ Œ Ğ Ğ Ĩ Ī Ĭ Ĭ Ĭ Ŀ Ł

Ń Ņ Ñ Ŋ Ó Õ Ö Ø Ò Ò Ó Œ Ŕ Ŗ ŗ Š Š Š

Ţ Ť Ú Û Ü Ů Ű Ū Ŭ Ů Ý Ÿ Ž Ž Ž Đ Þ

á à â ã ä å æ ç ĉ ċ đ é è ê ë ē ē ě ĝ ğ

ï ï ï ĵ ĵ ĵ ŋ ŋ ŋ ò ò ò ø ø ø ó ó ó ŕ ŕ ŕ š š š

ť ť ú û ü ů ů ŭ ŭ ý ý ž ž ž ð þ

А Б В Г Д Е Ё Ё Ж З И Й

К Ќ Л М Н О П Р С Т У Ў Ф Х Ц

Ч Ш Щ Ъ Ы Ь Э Ю Я

Ђ Ѓ Є І І́ Ј Љ Њ Ћ Ќ

а б в г д е ё ё ж з и й к ќ л м н о п

с т у ў ф х ц ч ш щ ъ ы ь э ю я

ђ є і і́ ј љ њ ћ ќ

Α Β Γ Δ Ε Ζ Η Θ Ι Ϊ Κ Λ Μ Ν

Ξ Ο Π Ρ Σ Τ Υ Ύ Ώ Ψ Ω Ξ

α β γ δ ε έ ζ η θ ι ί κ λ μ ν ξ ο ό π ρ

σ ς τ υ ύ ύ̇ φ χ ψ ω ώ

€ α

ABCDEFGHIJKLMN

OPQRSTUVWXYZ

abcdefghijklmnopqr

ſsßtuvwxyz

ChThTi bechckfffiiffiflfflfrftl

mnnpeschsiflſſtittzunr

.,:;!;?i; »»,,,,””“«« ... --- · · ([{}]) /|/\ ”

& § ¶ † ‡ *° @©®™ ¢01234 #

0123456789 0123456789 € \$ £ ¥ f ¢

1/2 1/3 1/4 3/4 % ‰ ± = ≠ ≥ > < ≤ ∞ / ~

ÁÀÂÃÄÅĂǼ ĆĈÇ ĐĎ

ÉÈÊËĚĚĚĚ ĞĜ ÌÎÏĪ Ķ ĹĻĽ

ŃŇÑŅ ŐŌôõøöōœ ŔŖŦ ŠšŞ

ŢŦ ŪŪŪŪŪŪ ŸŸ ŹŹŹ ĐƆ

áàâãäåăǻæ ćĉ đđ' éèêëěēēē ģģ ïîĩî

ķ ĺļ ņņņņ őòôõøöōœ ŕŗŗ ššš ŧŧ

úùûüüüü ŷŷ źźź đ Ɔ

АБВГЃДЕЁЖЗИЙ

КЌЛМНОПРСТУЎФХЦ

ЧШЩЪЫЬЭЮЯ

ЂЄЅІЈЉЊЋЦ

абвг҃деёжзиййкќлмнопр

стуўфхцчшщъыьэюя

ђєѕіјљњћц

ΑΒΓΔΕΖΗΘΙΪΚΛΜΝ

ΞΟΨΡΣΤΥΎΏΦΧΨΩΪ

αβγδεεζηηθιϊϊκλμνξοοπρ

σςτυύϋϋφχψωώ

Bei ingoFonts gibt's alle Schriften zum Download. Gratis. Umsonst.

Der Haken an der Sache: Die hier zum Download angebotenen Dateien enthalten nur den reduzierten Zeichensatz. Das heißt, der Font besteht nur aus den Versalien und Gemeinen von A bis Z bzw. a bis z.

Den kompletten Zeichensatz einschließlich Ziffern, Umlauten, den Satzzeichen, Akzenten und vor allem den Ligaturen gibt's nur auf Bestellung.

www.ingofonts.com

